

PRESSEMITTEILUNG

Die französischsprachige Bevölkerung der Stadt Biel nimmt zu

Biel/Bienne, den 9. März 2023. Gemäss den Erhebungen in den Jahren 2020 und 2021 der Einwohnerkontrolle der Stadt Biel hat die berufstätige französischsprachige Bevölkerung tendenziell zugenommen. In den beiden beobachteten Jahren sind die Bevölkerungsbewegungen auf der deutschsprachigen Seite grösser: Der Zustrom ist dort negativ, während er bei den Französischsprachigen positiv ist, was die französischsprachige Bevölkerung in der Stadt Biel tendenziell verstärkt. Ein Trend, der sich auch 2022 fortsetzt.

Die Stadt Biel, die zweitgrösste Gemeinde des Kantons Bern, zählte am 31. Oktober 2021 55'976 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 24'217 Personen als französischsprachig (43.26%) und 31'759 Personen als deutschsprachig (56.74%) registriert. Seit vielen Jahren steigt der Anteil der Französischsprachigen stetig an. Die Zahlen für 2022 bestätigen diesen Trend mit einer französischsprachigen Bevölkerung von 43,4%.

Ein genauerer Blick auf die Jahre 2020 und 2021 zeigt, dass die Differenz zwischen Ein- und Auswanderung - der Wanderungssaldo -, bei den Deutschsprachigen negativ und bei den Französischsprachigen positiv ist.

Im Laufe des Jahres 2020 sind 3'742 Personen nach Biel/Bienne gezogen, alle Sprachen zusammengenommen. Fast 70% davon waren Personen im erwerbsfähigen Alter - also zwischen 26 und 64 Jahren - und fast die Hälfte von ihnen waren Schweizer Bürger (49%). Deutschsprachige machten im Jahr 2020 56% der Ankünfte aus - mit 2'105 Einreisen - gegenüber 1'635 französischsprachigen Personen, was 44% entspricht. Zwar kommen mehr Deutschsprachige an, sie reisen aber auch häufiger ab: Von den 4'120 Personen, die die Stadt Biel im Jahr 2020 verlassen haben, sind 61% deutschsprachig - mit 2'501 Wegzügen - gegenüber nur 39% Wegzügen von französischsprachigen Personen (1'619 registrierte Wegzüge).

Ähnlicher Trend im Jahr 2021

Der Trend setzte sich 2021 in geringerem Ausmass fort: Die Stadt Biel verzeichnete insgesamt 3'726 Zuzüge, 65% dieses Bestandes gehörten zur erwerbstätigen Bevölkerung und 48% der Zuzüge waren Schweizer Staatsangehörige. Erneut kamen mehr deutschsprachige Personen nach Biel: 2'205 (was 59% der registrierten Zuzüge entspricht) gegenüber 41% französischsprachigen Personen (1'519 Personen). Erneut ist der Wanderungssaldo sowohl für die Deutsch- als auch für die Französischsprachigen leicht negativ (2'427 Wegzüge, 60% bei den Deutschsprachigen und 1'608 bei den Französischsprachigen).

Es kommen zwar weniger Französischsprachige nach Biel/Bienne als Deutschsprachige, aber sie verlassen die Stadt auch weniger. Dies führt dazu, dass sich ihre Zahl stabilisiert, während die der Deutschsprachigen leicht abnimmt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die öffentliche Meinung zwar dazu neigt, die Stadt Biel als zunehmend deutschsprachig zu betrachten, die Zahlen jedoch zeigen, dass in Wirklichkeit das Gegenteil der Fall ist: Diese Bevölkerungsbewegungen führen zu einem stetigen Anstieg der französischsprachigen Bevölkerung.

Das Forum für die Zweisprachigkeit

Die 1996 in Biel gegründete Stiftung Forum für die Zweisprachigkeit hat zum Ziel, die Zwei- und Mehrsprachigkeit und die Verständigung zu fördern, indem sie Massnahmen ergreift, die das Zusammenleben mehrerer Sprachkulturen in Biel, im Kanton Bern sowie in der ganzen Schweiz erleichtern.

Weitere Informationen:

Virginie Borel, Geschäftsführerin des Forums für die Zweisprachigkeit: 078 661 89 75,
virginie.borel@zweisprachigkeit.ch